

Bedeutung des Schiffsverkehrs

Verkehrssystem Schiff/Wasserstraße

Eine moderne Volkswirtschaft ist ohne eine moderne Verkehrsinfrastruktur nicht denkbar. Die massenhafte, dabei gleichzeitig hoch differenzierte Produktion von Wirtschaftsgütern, erzeugt an unterschiedlichsten Standorten, erfordert leistungsfähige Verkehrssysteme und Verkehrsmittel, aber auch weit gefächerte Logistik der Verkehrswirtschaft.

Deutschland ist zur Drehscheibe des europäischen Verkehrs geworden. Die Prognosen, die Grundlage des Bundesverkehrswegeplanes sind, gehen von folgendem Zuwachs des Güterverkehrs innerhalb von Deutschland aus:

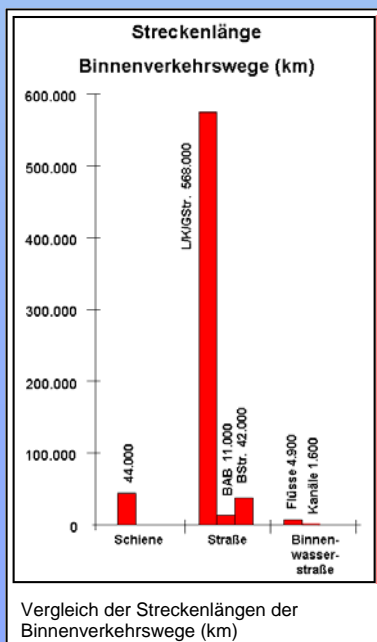
- auf der Straße um 95 %
- auf der Schiene um 55 %
- auf der Wasserstraße um 84 %

Die Verkehrsleistung der deutschen Binnenschifffahrt (tonnenkilometrische Leistung je Tonne Tragfähigkeit) hat sich in den letzten 30 Jahren bereits verdoppelt. Die Anzahl des dabei eingesetzten fahrenden Personals wurde etwa halbiert. Die Binnenschifffahrt hat also einen wesentlichen Beitrag zur Effizienz des Gesamtverkehrssystems Binnenschiff/Wasserstraße geleistet. Navigare necesse est - Schifffahrt tut not!



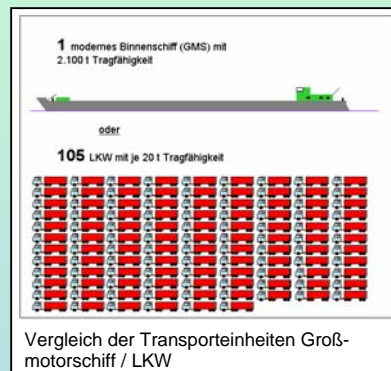
Das Verkehrssystem Binnenschiff/Wasserstraße hat nach den Prognosen im Jahr 2010 einen Anteil von ca. 23 % am Güterfernverkehr; damit wird der Anteil der letzten 50 Jahre etwa beibehalten.

Hierbei steht der Binnenschifffahrt nur ein sehr weitmaschiges Verkehrsnetz zur Verfügung, das außerdem im Wesentlichen (76 %) die von der Natur gegebenen Flüsse nutzt. Nur 24 % sind Kanäle, die erst das vollständige Verkehrsnetz für die Schifffahrt herstellen. Das Wasserstraßennetz der Bundesrepublik Deutschland ist also gemessen an Schiene und Straße sehr klein.



Ökologischer Stellenwert der Binnenschifffahrt

Von besonderer Bedeutung ist natürlich der ökologische Vergleich der Verkehrsträger. Straßen, Schienenwege und künstliche Wasserstraßen stellen einen Eingriff in die gewachsenen Strukturen des Naturhaushaltes dar. Beim Bau neuer und Ausbau bestehender Verkehrswege muss es deshalb ein vorrangiges Planungsziel sein, die Beeinträchtigung der natürlichen Lebensbedingungen auf ein Minimum zu beschränken und die Artenvielfalt, d.h. insbesondere die Standorte und Lebensräume der vom Aussterben bedrohten Pflanzen und Tierarten, zu erhalten. Unvermeidbare Eingriffe sind durch geeignete Maßnahmen auszugleichen.



Bei einem ökologischen Vergleich der Verkehrsträger sind insbesondere folgende Faktoren einzubeziehen:

- Die Großräumigkeit der Schiffe bedingt wenige Schiffspassagen und ermöglicht die Beförderung großer Mengen. Ein modernes Großmotorschiff mit 2.100 t ersetzt 105 LKW à 20 t, das entspricht bei nur 50 m Abstand bereits einer Fahrzeugkolonne von über 5 km.
- Die geringe Verkehrsdichte, der weitgehend gleichmäßige Verkehrsfluss, die geringen Geschwindigkeiten auf der Wasserstraße sowie die hohe Unempfindlichkeit gegenüber schlechten und unsicheren Witterungsverhältnissen bedingen ein Maximum an Sicherheit. Die Binnenschifffahrt ist daher für den Transport gefährlicher Güter besonders gut geeignet und hat bereits heute hier den größten Verkehrsanteil.
- Die Binnenschifffahrt hat den geringsten Energieverbrauch. Mit 1,3 l Diesel je 100 Tonnenkilometer (tkm) beträgt der Verbrauch gegenüber dem LKW (4,1 l/100 tkm) weniger als ein Drittel. Auch bei einem Vergleich des CO₂-Ausstoßes der Verkehrsträger schneidet die Binnenschifffahrt besonders günstig ab. Die Binnenschifffahrt erbringt zwar rund 20 % der Verkehrsleistung des Güterfernverkehrs, verursacht aber nur 5 % der CO₂-Emission.
- Weitere Stichworte für den ökologischen Stellenwert der Binnenschifffahrt sind der besonders geringe Verkehrslärm und die vielfältigen außerverkehrlichen Nutzungen der Wasserstraße gegenüber der Straße und Schiene. Freizeit und Erholung sind hier neben Hochwasserschutz, Energienutzung und landwirtschaftlicher Bewässerung sowie Brauchwasser für die Industrie zu nennen.

Aus den vorgenannten Punkten ein Votum gegen die Verkehrsträger Schiene und Straße abzuleiten wäre falsch, auch diese Verkehrsträger sind ebenso wie die Wasserstraße unverzichtbar; hier kommt es auf eine vernünftige Verkehrsverteilung an.